

## **Checken Sie, wo Ihr Unternehmen im Vergleich zum Wettbewerb steht**

Die Konjunktur in der Bauwirtschaft hat Fahrt aufgenommen. In den aktuellen Kennzahlen, die jetzt für die Jahre 2005 und früher vorliegen, schlägt sich das allerdings noch nicht nieder. Sie standen noch unter dem Eindruck der Rezession in der Bauwirtschaft.

Nichtsdestotrotz sind die Kennzahlen aus dem aktuellen Betriebsvergleich der DATEV für Sie ein wichtiger Orientierungspunkt. Sie geben Ihnen Auskunft darüber, wo Ihr Unternehmen im Vergleich zu Wettbewerbern derselben Umsatzklasse steht. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die folgenden Seiten genau durchzulesen.

### **Was bringen Betriebsvergleiche Ihrem Betrieb?**

Die Auseinandersetzung mit den Zahlen aus dem Betriebsvergleich ist Ihrem Unternehmen mehrfach von Nutzen:

#### **1. Wo steht Ihr Unternehmen im Vergleich zur Konkurrenz?**

Sie sehen, wo Ihr Unternehmen im Vergleich zu Ihren Wettbewerbern steht.

#### **2. Kostenstrukturen werden transparent**

Betriebsvergleiche machen Kostenstrukturen transparenter. Sie helfen Ihnen, betriebliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen.

#### **3. Strategische Unternehmensplanung voranbringen**

Im Rahmen Ihrer strategischen Unternehmensplanung eignet sich der Betriebsvergleich mit seinen umfassenden Analysen und quantitativen Vergleichswerten hervorragend zur Bewertung branchenspezifischer Finanzdaten.

#### **4. Vorbereitung des Bankengesprächs**

Gerade für die Vorbereitung des Bankgesprächs, gerade auch mit Blick auf die im Zuge von Basel II verschärften Kreditvergabebedingungen der Banken, ist es für Sie besonders wichtig zu wissen, wie Sie im Vergleich zum Wettbewerb stehen.

Hierzu liefern Ihnen die Zahlen des Betriebsvergleiches die richtigen Informationen in Form von Profilen mit den Kennziffern zu Kosten, Betriebsergebnis, Umsatz und Rendite.

**Wichtig:** Gehen Sie davon aus, dass Ihrer Bank die Zahlen ebenfalls vorliegen. Weicht Ihr Unternehmen vom Medianwert (nach unten) ab, sollten Sie Argumente parat haben, warum das so ist.

### **Follow-up sicherstellen**

Eines müssen Sie ganz klar vor Augen führen: Wirklich Sinn macht der Vergleich nur dann, wenn Sie ihn nicht als unbequeme Wahrheit empfinden und in der Schreibtischschublade verschwinden lassen, sondern wenn Sie die daraus gewonnenen Erkenntnisse konsequent in Maßnahmen umsetzen.

Bei sinkender Baunachfrage, Finanzierungsproblemen, der Reduzierung staatlicher Bauinvestitionen sowie neuer Konkurrenz mit extrem niedrigen Löhnen ist vor allem das

Wissen um die eigenen Kosten ein wichtiger Baustein auf dem Weg aus der Krise oder der Früherkennung von möglichen Krisen. Der objektive, dialogbereite Vergleich mit anderen Unternehmen mit dem Ziel, an sich selbst zu arbeiten und sich zu verbessern, ist der Weg in die richtige Richtung.

### **Der aktuelle Betriebsvergleich der DATEV**

Die Basis für diesen Verbesserungsprozess liefert der aktuelle Betriebsvergleich der DATEV. Sie hat die Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) ihrer Kunden aus der Bauwirtschaft der Jahre 2002 bis 2005 ausgewertet, nach Umsatzgrößenklassen differenziert und vier Kennzahlen herausgearbeitet. Bei den vier Kennzahlen handelt es sich um die Entwicklung

- des Betriebsergebnisses
- der Gesamtkosten
- der Personalkosten
- des betrieblichen Rohertrags (jeweils in Prozent der Gesamtleistung).

Wir haben die Zahlen je nach Umsatzgrößenklasse in drei Tabellen zusammengefasst.

<b>Umsatzgrößenklasse 1,061 Mio. bis 1,842 Mio. Euro</b>			
2002	2003	2004	2005
<b>Betriebsergebnis</b>			
8,36	10,49	10,76	11,6
<b>Gesamtkosten</b>			
49,79	47,21	46,00	44,03
<b>Personalkosten</b>			
37,73	35,86	35,08	33,13
<b>Betrieblicher Rohertrag</b>			
58,15	57,71	56,76	55,64

### **Die wesentlichen Erkenntnisse**

Obwohl der betriebliche Rohertrag (Erläuterung des Begriffs siehe Tabelle auf Seite 4) im Referenzzeitraum sukzessive geringer wurde, wuchs das Betriebsergebnis Jahr für Jahr. Das lag vor allem daran, dass die Unternehmen die Gesamtkosten gewaltig gesenkt und Ihre Produktivität durch Rationalisierungen auf den Baustellen verbessert haben.

**Umsatzgrößenklasse 1,842 Mio. bis 3,069 Mio. Euro**

2002	2003	2004	2005
<b>Betriebsergebnis</b>			
13,71	15,19	12,33	12,65
<b>Gesamtkosten</b>			
43,59	41,86	41,49	38,83
<b>Personalkosten</b>			
32,67	31,69	31,08	28,44
<b>Betrieblicher Rohertrag</b>			
57,30	57,05	53,82	51,49

**Die wesentlichen Erkenntnisse**

Der betriebliche Rohertrag ist in den vergangenen vier Jahren massiv eingebrochen (um rund 13 Prozent), obwohl die Gesamtkosten um ca. 9 Prozent, bzw. die Personalkosten gesenkt werden konnten. Deshalb muss die Produktivität auf den Baustellen noch wesentlich gesteigert bzw. Abläufe effizienter gestaltet werden.

**Umsatzgrößenklasse 3,069 Mio. bis 9,204 Mio. Euro**

2002	2003	2004	2005
<b>Betriebsergebnis</b>			
25,78	23,84	18,57	21,19
<b>Gesamtkosten</b>			
34,23	33,45	32,73	31,14
<b>Personalkosten</b>			
25,18	24,31	24,24	22,14
<b>Betrieblicher Rohertrag</b>			
60,01	57,29	51,30	52,33

**Die wesentlichen Erkenntnisse**

In dieser Kategorie konnten die Kosten zwar erheblich gesenkt werden (minus 9 Prozent). Das Betriebsergebnis brach mit minus 18 Prozent in den vergangenen vier Jahren jedoch regelrecht ein.

**Fazit der drei Tabellen**

Auffallend ist, dass die kleinste Branchengrößenklasse entgegen dem Trend das Betriebsergebnis von 2002 bis 2005 um 4 Prozent steigern konnte. Sie bleibt aber mit einem Betriebsergebnis von 11,6 Prozent noch anfällig für Krisen. Andererseits ist die Größenklasse 3,069 bis 9,204 Mio. Euro Umsatz bei rückläufigen Erträgen noch immer relativ ertragsstark und krisensicher. Es muss sich daher in den kommenden zwei bis drei Jahren zeigen, ob der Konjunkturaufschwung zu einer Stärkung der Ertragslage genutzt werden kann.

## Erläuterung der Begriffe bzw. Kennzahlen

Damit Sie wissen, wie die Kennzahlen zustandegekommen sind bzw. woraus sie sich abgeleitet haben, stellen wir Ihnen nachfolgend das BWA-Schema der DATEV vor.

### Vergleich der Baubetriebe (DATEV-BWA-Schema)

Alle Werte in % (außer Gesamtleistung)	Umsatzklasse 1,062 Mio. bis 1,842 Mio. Euro	Umsatzklasse 1,842 Mio. bis 3,069 Mio. Euro	Umsatzklasse 3,069 Mio. bis 9,204 Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>93,83</b>	<b>91,91</b>	<b>90,86</b>
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Er- zeugnissen	6,17	8,09	9,14
<b>Gesamtleistung in Euro (kumulierter Jahreswert zum 31.12.2005)</b>	<b>1.273.548,92</b>	<b>2.160.511,49</b>	<b>4.433.003,69</b>
Material, Stoffe, Waren	44,7	48,8	47,95
<b>Rohertrag</b>	<b>55,3</b>	<b>51,2</b>	<b>52,05</b>
Sonstige betriebliche Erlöse	0,33	0,28	0,28
<b>Betrieblicher Rohertrag</b>	<b>55,64</b>	<b>51,49</b>	<b>52,33</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>33,13</b>	<b>28,44</b>	<b>22,14</b>
Raumkosten	1,76	1,59	1,15
Betriebliche Steuern	0,14	0,13	0,09
Versicherungen / Beiträge	0,84	0,71	0,51
Besondere Kosten	0,12	0,13	0,22
Kfz-Kosten ohne Steuern	2,72	2,57	2,17
Werbe-/Reisekosten	0,53	0,43	0,48
Kosten Warenabgabe	0,23	0,5	0,6
Abschreibungen	1,05	1,11	0,81
Reparatur/Instandhaltung	0,49	0,56	0,59
Sonstige Kosten	3,02	2,67	2,37
<b>Gesamtkosten</b>	<b>44,03</b>	<b>38,83</b>	<b>31,14</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11,6</b>	<b>12,65</b>	<b>21,19</b>
Zinsaufwand	0,73	0,58	0,55
Sonstiger neutraler Aufwand	0,07	0,1	0,11
<b>Neutraler Aufwand gesamt</b>	<b>0,8</b>	<b>0,67</b>	<b>0,66</b>
Zinserträge	0,03	0,05	0,06
Sonstiger neutraler Ertrag	0,34	0,56	0,47
Verrechenbare kalkulatorische Kosten	0	0,02	0,01
Neutraler Ertrag gesamt	0,38	0,64	0,56
Freie Kontenklassen	0	-0,03	0,03
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,17</b>	<b>12,58</b>	<b>21,11</b>
Steuern Eink. u. Ertrag	0,42	0,48	0,5
<b>Vorläufiges Ergebnis</b>	<b>10,75</b>	<b>12,09</b>	<b>20,61</b>

### **Erläuterung Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis ist eine Erfolgsgröße in der BWA, die in der Regel nicht mit dem handelsrechtlichen Ergebnis der Finanzbuchhaltung (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag) übereinstimmt. Das liegt daran, dass bei der Ermittlung des Betriebsergebnisses bestimmte Kostenbestandteile verrechnet werden, die in der handelsrechtlichen Bilanz nicht angesetzt werden (zum Beispiel die kalkulatorischen Zinsen oder die kalkulatorischen Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungswerten).

Das Betriebsergebnis stellt daher eine unternehmensinterne Größe dar, die nicht veröffentlicht wird.